



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sagen und Legenden aus fernen Landen**

**Heitemeyer, Ferdinand**

**Paderborn, 1892**

Die erste Glocke

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27648**

## Die erste Glocke.

N<sup>o</sup>las Oberhirt, Paulinus,  
Reiste durch Campaniens Gauen,  
Zu entzünden heil'gen Glauben,  
Gottesliebe und Vertrauen.

Betend hob er seine Hände:  
„Gott, erhöre mild mein Stehen!  
Laß vom Himmel deinen Odem  
Über diese Erde wehen!

„Schaffe Stimmen, die bezaubernd  
Wie ein Geisterwort entflammen  
Und zu deinem hehren Opfer  
Rufen alles Volk zusammen.

„Schaffe Stimmen, die da dringen  
In die Seelen der Verirrten,  
Daß sie reuig wiederkehren  
Zu dem lang verschmähten Hirten!“

Einsam an dem Selsenrande  
Setzte sich Paulinus nieder  
Und ein sanfter Schlummer senkte  
Sich auf seine müden Lider.

Von des Abends Purpurscheine  
Ward die Stirne mild umwoben,  
Träumend lallten noch die Lippen:  
„Herr, gib Stimmen mir von oben!“

Sieh, da regten sich im Winde  
Droben an dem Selsenrande  
Wunderlieblich zarte Blumen  
In des Ätherblaus Gewande.

Aus den Purpurwolken schwebten  
Erdwärts goldgelockte Engel,  
Wiegten all die Blumenglocken  
An dem zarten, schlanken Stengel.

Horch, aus allen Blütenkelchen  
Lösen sich gar süße Stimmen,  
Die wie Sang verklärter Geister  
Zaubrisch durch die Lüfte schwimmen.

Von dem Traum erwacht der Schläfer,  
In dem Ohr halt noch das Klingen,  
Nach den Engeln späht sein Auge,  
Die den Geist ihm hold umfingen.

Doch die Engel sind entschwunden,  
Nur die blauen Blumen stehen,  
Ihre Kelche leise schwingend  
In der Morgenlüfte Wehen.

Knieend pries Paulin den Höchsten,  
Der den heißen Wunsch erfüllte  
Und im Traum der näch'tgen Stunde  
Ein Geheimnis ihm enthüllte.

Gleich dem Bild der Glockenblume  
Sormte er vom Lehm der Erde  
Ein Gebilde samt dem Mantel,  
Daß daraus die Glocke werde.

Kupfer, Zinn und Wismut ließ er  
Schmelzend ineinander fließen  
Und die gut vermischte Speise  
Wallend in die Krone gießen.

Sitternd hob Paulin die Glocke,  
Kaum erkaltet aus der Schale,  
Unter seinem Hammer tönte  
Mächtig sie zum ersten Male.

Wie ein Ruf des Himmels tönen  
Seit dem Tag die Kirchenglocken,  
Um in ernsten Seierklängen  
Alles Volk zum Herrn zu locken.

